



# Shiatsu Newsletter 274 / 2019

(31. März 2019)

## Inhalt

1. Informationen aus dem Österreichischen Dachverband für Shiatsu (ÖDS).....	1
Podiumsdiskussion „Braucht Shiatsu Forschung? Welche Forschung braucht Shiatsu?“ .....	1
Forschungsprojekt „Shiatsu als Weg in die Achtsamkeitspraxis“: Kurs und Einschulung .....	2
2. Der Atem in der Arbeit mit Shiatsu. Eine Nachlese zu den ÖDS-Tagen 2018.....	2
3. Informationen aus der Shiatsu-Ausbildungen Austria .....	4
Schnupperkurse / Info-Abende.....	4
Aktuell zum Einsteigen.....	4
Fortbildung und Kurse für Fortgeschrittene .....	5
Ergänzend.....	5
Übungsabende und -tage, Praxistage, Supervision .....	6
4. Tatsachen und Meinungen.....	6
5. Mieten & Vermieten .....	9
Shiatsu-PraktikerIn in Voll- oder Teilzeit für 1210 Wien gesucht.....	9

## 1. Informationen aus dem Österreichischen Dachverband für Shiatsu (ÖDS)

### Podiumsdiskussion „Braucht Shiatsu Forschung? Welche Forschung braucht Shiatsu?“

Die Planung für die Podiumsdiskussion geht – über den momentanen Stand hinaus – noch weiter: Möglicherweise (was sehr erfreulich wäre!) kann noch eine Forscherin aus Deutschland für die Teilnahme an der Veranstaltung gewonnen werden.



**Berührung ist Begegnung  
Shiatsu-Ausbildungen Austria  
Dr. Eduard Tripp**

A-1120 Wien, Schönbrunner-Schloss-Str. 21/8  
Tel: +43 (676) 61 74 970  
tripp@shiatsu-austria.at, www.shiatsu-austria.at

Initiiert wurde mittlerweile auch eine Internetradio-Life-Übertragung durch Oki-Talk (<https://www.okitalk.com>), die für alle, die nicht live mit dabei sein können, auch nachgehört werden kann.

### **Forschungsprojekt „Shiatsu als Weg in die Achtsamkeitspraxis“: Kurs und Einschulung**

Das Interesse, an der Studie mitzuarbeiten, ist bislang schon erfreulich groß und bringt die (begründete) Hoffnung mit sich, dass die Studie im erforderlichen breiten Rahmen stattfinden kann.

## **2. Der Atem in der Arbeit mit Shiatsu. Eine Nachlese zu den ÖDS-Tagen 2018**

Im Rahmen der ÖDS-Tage im Oktober 2018 fanden mehrere Shiatsu-Workshops statt, unter anderem "Atem in der Arbeit mit Shiatsu" von Eduard Tripp. Alexandra Gelyny hat darüber einen Bericht geschrieben, der auf der Website der Shiatsu Austria (unter "Magazin" – "Allgemeine Aspekte des Shiatsu", <https://www.shiatsu-austria.at/index.php/magazin1/category/33-allgemeine-aspekte-von-shiatsu>) wie auch auf der Website des ÖDS nachzulesen ist.

*Der Fluss des Qi (Ki) ist von zentraler Bedeutung im Shiatsu und korrespondiert mit dem Konzept des Atems in der westlichen Körpertherapie. Das zentrale Thema dieses Workshops ist vor diesem Hintergrund ein integrativer Ansatz, den Atem bewusst zu nutzen, um die Arbeit des Shiatsu zu vertiefen.*

*Um sein Verständnis von Atem anschaulich zu machen, erklärt Eduard gleich zu Beginn des Workshops etwas sehr Wesentliches: Der Begriff Qi (Ki) wird meist als „Energie“ übersetzt, Prana - eigentlich die indische Entsprechung von Qi - hingegen oft als „Atem“. „Atem“ wäre eigentlich auch die richtigere Übersetzung von Qi (Ki). Noch deutlicher wird das bei einem Blick auf den Schöpfungsmythos: Gott haucht der Lehmfigur Odem ein, Atem. Der Atem ist Lebensspender, die Verbindung von Materie und Leben. Atem ist Lebensenergie!*

*Damit ist klar, dass es in diesem Workshop nicht einfach um das Atmen geht, sondern um ein ganz elementares und zentrales Thema.*

*Eduard befasst sich schon lange und intensiv mit dem Thema Atem, nicht nur in Bezug auf Shiatsu. Als Psychotherapeut hat er auch die Körperpsychotherapie kennengelernt. Dort wird viel mit dem Beobachten des Atems gearbeitet. „In der Körpertherapie schauen wir: Fließt der Körper? Das ist nicht so weit weg vom Shiatsu“, erklärt Eduard.*



*Im Shiatsu mit dem Atem zu arbeiten, empfiehlt sich sehr, um rasch Veränderungen zu bewirken und den (die) KlientIn schnell in seinen (ihren) Bedürfnissen abzuholen. Denn nach der TCM-Lehre lukrieren wir unsere Energie über die drei Brennkammern. Der untere Wärmer steht in Beziehung zu den Nieren. Hier in einer Shiatsu-Sitzung wesentliche Veränderungen zu bewirken, ist kaum möglich, da hier Veränderungsprozesse wesentlich mehr Zeit brauchen (etwa ein halbes Jahr). Der mittlere Wärmer reguliert den gesamten Verdauungsapparat. Hier können wir sehr gut im Shiatsu arbeiten, und Effekte werden sich immerhin innerhalb von einigen Tagen zeigen. Am schnellsten geht es aber im oberen Wärmer, mit dem Atem! Hier sehen die Wirkung unmittelbar und sofort!*

*„Kannst du deinem Atem kontrollieren, kannst du dein Leben kontrollieren.“  
(Sufi-Weisheit)*

Weiterlesen unter <https://www.shiatsu-austria.at/index.php/magazin1/send/33-allgemeine-aspekte-von-shiatsu/1170-der-atem-in-der-arbeit-mit-shiatsu-workshopbericht-alexandra-gelny>

[...] Im Resumée schreibt Alexandra Gelny weiter:

*Eduard schlägt eine spannende Brücke zwischen Körpertherapie und Shiatsu, ohne aber konkret Arbeitstechniken aus der Körpertherapie zeigen oder beschreiben zu müssen. Er lässt uns teilhaben an seinem reichhaltigen interdisziplinären Wissen und seinen Erfahrungen, und vermittelt, wie er all dies in seine Shiatsu-Arbeit integriert.*

*Ganz wesentlich dabei ist das achtsame Ausloten von Veränderungspotenzialen, die immer direkt an Grenzen zu finden sind, aber nicht in der Grenzüberschreitung. Das Wahren der Sicherheit und des Vertrauens des (der) KlientIn ist hier ein ganz wesentlicher Aspekt.*

*Was er praktisch zeigt, ist ein bewusstes Arbeiten mit dem Atem als potenziell formendes Element, aber auch als Möglichkeit Energie freizusetzen - von der konkreten Arbeit am Brustkorb mit dem physischen Atemraum, in die öffnende Meridiane in den Armen und dann hinunter ans Zwerchfell und weiter zum Becken und in die Beine. Ich nehme in der Beobachtung wahr, wie dreidimensional diese Arbeit ist. Atem wird als Raum und Potenzial für Veränderung wahrnehmbar.*

- Den **gesamten Artikel** lesen unter <https://www.shiatsu-austria.at/index.php/magazin1/send/33-allgemeine-aspekte-von-shiatsu/1170-der-atem-in-der-arbeit-mit-shiatsu-workshopbericht-alexandra-gelny>



**Berührung ist Begegnung**  
**Shiatsu-Ausbildungen Austria**  
**Dr. Eduard Tripp**

A-1120 Wien, Schönbrunner-Schloss-Str. 21/8  
Tel: +43 (676) 61 74 970  
tripp@shiatsu-austria.at, www.shiatsu-austria.at

- **Vertiefende Artikel** lesen im Shiatsu-Magazin unter Allgemeine Aspekte von Shiatsu [www.shiatsu-austria.at/index.php/magazin1/viewcategory/32-allgemeine-aspekte-von-shiatsu](http://www.shiatsu-austria.at/index.php/magazin1/viewcategory/32-allgemeine-aspekte-von-shiatsu):  
„Der Atem in der Arbeit mit Shiatsu“ und  
„Die Leber, der Atem und der Fluss des Qi“
- Tiefer eintauchen in das Thema:  
**Kurs “Den Himmel verwurzeln – Integration von Atem- und Körperarbeit”**  
<https://www.shiatsu-austria.at/index.php/component/seminarman/courses/234-fortgeschrittenentechniken-im-shiatsu-5?Itemid=743&mod=1>  
18. und 19. Mai in Wien

### 3. Informationen aus der Shiatsu-Ausbildungen Austria

*Neue Termine für Herbst und Winter demnächst online und im nächsten Newsletter*

#### Schnupperkurse / Info-Abende

- **8. April in Korneuburg**, 18 bis ca. 22 Uhr  
<https://www.shiatsu-austria.at/index.php/component/seminarman/courses/243-kostenloser-schnupperkurs-info-abend20180513193559?Itemid=743&mod=1>
- **14. Mai in Mödling**, 18.30 bis ca. 22 Uhr  
<https://www.shiatsu-austria.at/index.php/component/seminarman/courses/287-kostenloser-schnupperkurs-40?Itemid=743&mod=1>

#### Aktuell zum Einsteigen

- **Meridian-Massage**  
**Wochenende 1:** 5. bis 7. April  
<https://www.shiatsu-austria.at/index.php/component/seminarman/courses/198-meridian-1-2019-04?Itemid=743&mod=1>



**Berührung ist Begegnung**  
**Shiatsu-Ausbildungen Austria**  
**Dr. Eduard Tripp**

A-1120 Wien, Schönbrunner-Schloss-Str. 21/8  
Tel: +43 (676) 61 74 970  
tripp@shiatsu-austria.at, www.shiatsu-austria.at

**Wochenende 2:** 24. bis 26. Mai

<https://www.shiatsu-austria.at/index.php/component/seminarman/courses/266-meridian-2-2019-05?Itemid=743&mod=1>

- **Zen Shiatsu**

**Wochenende 1:** 15. bis 17. November

<https://www.shiatsu-austria.at/index.php/component/seminarman/courses/282-zen-shiatsu-wochenende-1-3?Itemid=743&mod=1>

**Wochenende 2:** 13. bis 16. Dezember

<https://www.shiatsu-austria.at/index.php/component/seminarman/courses/283-zen-shiatsu-wochenende-2-03?Itemid=743&mod=1>

### **Fortbildung und Kurse für Fortgeschrittene**

- **Studienabend: Schulterblockaden aktiv und passiv lösen**

26. April

<https://www.shiatsu-austria.at/index.php/component/seminarman/courses/273-schulterblockaden-aktiv-und-passiv-loesen-4?Itemid=743&mod=1>

- **Den Himmel verwurzeln**

18. bis 19. Mai

<https://www.shiatsu-austria.at/index.php/component/seminarman/courses/234-fortgeschrittenentechniken-im-shiatsu-5?Itemid=743&mod=1>

- **Tiefes Shiatsu**

21. bis 27. Juli 2019

<https://www.shiatsu-austria.at/index.php/component/seminarman/courses/260-tiefes-shiatsu-6?Itemid=743&mod=1>

### **Ergänzend**

- **Anatomie & Physiologie 2**

12. bis 14. April

<https://www.shiatsu-austria.at/index.php/component/seminarman/courses/271-anatomie-physiologie-anatomie-5?Itemid=743&mod=1>



**Berührung ist Begegnung**  
**Shiatsu-Ausbildungen Austria**  
**Dr. Eduard Tripp**

A-1120 Wien, Schönbrunner-Schloss-Str. 21/8  
Tel: +43 (676) 61 74 970  
tripp@shiatsu-austria.at, www.shiatsu-austria.at

### Übungsabende und -tage, Praxistage, Supervision

- Übungstag: **05. April**  
<https://www.shiatsu-austria.at/index.php/component/seminarman/courses/264-uebungstag-14?Itemid=743&mod=1>
- Übungstag: 10. Mai  
<https://www.shiatsu-austria.at/index.php/component/seminarman/courses/286-uebungstag-16?Itemid=743&mod=1>

*Alle Kurse sind offen auch für SchülerInnen und AbsolventInnen anderer Ausbildungen*

## 4. Tatsachen und Meinungen

Im Rahmen der Veranstaltung „Fachdidaktik kontrovers“ der Universität Wien (in Kooperation mit Philosoph Konrad Paul Liessmann und dem Standard, <https://fdz.pp.univie.ac.at/veranstaltungen/aktuelles/fachdidaktik-kontrovers>) hielt die Philosophin Univ.-Prof. Dr. Sophie Loidolt (Darmstadt) am 20. März 2019 einen Vortrag („Urteilen 2.0. Mit Arendt zu den Bedingungen des Urteilens in einer Kultur der Digitalität“, nachzuhören unter [https://fdz.pp.univie.ac.at/fileadmin/user\\_upload/z\\_fdz\\_pp/FDZ-Dateien/Audio\\_Loidolt.3gp](https://fdz.pp.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/z_fdz_pp/FDZ-Dateien/Audio_Loidolt.3gp)). Im Standard erschien dazu am 19. März ein Interview unter dem Titel „Tatsachen werden zu Meinungen umformuliert“ (<https://derstandard.at/2000099763667/Philosophin-Sophie-Loidolt-Tatsachen-werden-zu-Meinungen-umformuliert>), in dem sie nachfolgende Kernthesen formulierte.

- Fake-News, ein Begriff, der schon seit 1890 im Sprachgebrauch amerikanischer Zeitungen ist, wurde früher eher mit totalitären Staaten und Diktaturen assoziiert, wohingegen die freie Presse in der westlichen Welt als hoher Wert betrachtet wurde. Das, was jetzt – vor allem mit Trump – stattfindet, bedeutet einen fundamentalen Angriff auf diese Säule der Demokratie.
- Die große Gefahr besteht darin, dass man beginnt, skrupellos Tatsachen zu Meinungen umzuformulieren. Konstant wird dabei der Unterschied zwischen Wahrheit und Lüge infragegestellt und bagatellisiert – da ja doch alles nur eine Meinung ist.
- Es wird dabei so getan, als ob es keine Mittel gäbe, Dinge objektiv festzustellen. Die Begriffe von Tatsache und Meinung erodieren damit. Es entsteht zunehmend der

Eindruck, dass man ohnehin nicht (mehr) wirklich sagen kann, was stimmt und was nicht.

- Eine Tatsachenwahrheit (z.B. was ist gestern um 16.47 an diesem Ort passiert?) kann man zwar unterschiedlich schildern, aber man kann nicht einfach irgendwas sagen.
- Eine Lüge ist nicht einfach das neutrale Gegenteil der Wahrheit (das wäre aus der logischen Perspektive „Falschheit“), sondern eine bestimmte Art des Handelns (auch des politischen Handelns). Denn wenn man lügt, will man ganz bewusst eine Tatsachenwahrheit aus der Welt schaffen.
- Wenn man bei einer Vernunftwahrheit sagt „zwei plus zwei ist fünf“, dann läuft man viel eher Gefahr, sich lächerlich zu machen als bei einer Tatsachenwahrheit, die viel fragiler ist. Denn wenn viele sagen, dass etwas gar nicht (so) passiert ist, dann wird man leicht unsicher, weil man (meist) keine Beweise hat.
- Die Lüge ist nicht einfach das neutrale Gegenteil der Wahrheit sondern eine ganz bestimmte handlungsorientierte Attacke auf die Welt als Tatsachenbestand (z.B. in einer politischen Auseinandersetzung mit nicht sehr lauterem Mitteln).
- Hannah Arendt schreibt in „Wahrheit und Politik“: „Die Trennungslinie zwischen Tatsachen und Meinungen zu verwischen ist eine der Formen der Lüge.“
- Mit Trump ist die ständige Verunsicherung, dass es ja eigentlich gar keine Wahrheitsquelle mehr gibt, nichts, worauf wir uns vermeintlich verlassen können, eine explizite Sorge für den Alltag geworden.
- Filterblase und Echokammern: Auch früher umgab man sich mit Menschen, die ähnliche Meinungen hatten, wie man selbst. Allerdings war man früher nicht ständig mit unterschiedlichen Meinungen konfrontiert, sondern suchte homogene Umfeldler. Heute aber kann man – und das ist eine Steigerung – seinen eigenen Newsfeed zusammenstellen und konsumiert nur noch das – ohne Kontrolle allerdings darüber, wie die Algorithmen vorselektieren.
- Was wichtig ist: Schon in der Alltagspraxis, auch bei privaten Gesprächen darauf zu achten, Tatsachenaussagen und Meinungen nicht zu vermischen. Also zu sagen: Das ist so und so, und ich verhalte mich so und so dazu. Das ist auch hilfreich, wenn man andere Perspektiven einbeziehen will. Ansonsten entsteht sofort Konflikt, weil wir ja gar nicht mehr in derselben Welt leben.
- Es bringt uns weniger auseinander, wenn wir sagen: „Das ist passiert, aber ich sehe das wirklich anders“. Mit der Einigung auf eine gemeinsame Basis, auf die man sich bezieht, entsteht eine stärkere Bindung.

- Ein bestimmendes Urteil (im Sprachgebrauch von Kant) ist eine Beurteilung, ob etwas wahr oder falsch ist. Dazu ist es notwendig, sich den Sachverhalt zu vergegenwärtigen und herauszufinden versuchen, ob etwas tatsächlich so oder so ist.
- Die andere Form des Urteils nennt Kant ein reflektierendes Urteil, z.B. ob ein Kunstwerk schön oder nicht schön ist. Hier gibt es nicht nur ein Urteil, weil das ästhetische Urteil immer ein dynamisches Hin und Her ist zwischen dem Bezug auf eine Sache oder Gegenstand und der intersubjektiven Kommunikationsgemeinschaft.
- Vieles in der Politik, so Hannah Arendt ähnelt dem reflektierenden Urteil, da es dort viele Themen gibt, bei denen nicht leicht zu entscheiden ist, ob etwas z.B. moralisch gut oder schlecht ist. Es gibt verschiedene Aspekte, die man abwägen kann, aber keine eindeutigen Urteile. In diesem Fall kann man sagen: „Ich bin dafür, denn ich sehe das so oder so“, aber man kann nicht sagen: „Ich habe recht und alle anderen haben unrecht“. Eine Tatsache kann wahr oder falsch sein, nicht aber eine Meinung: die kann unterschiedlich sein. Das ist urteilen, bewerten.
- Im Fahrwasser der Fake-News-Debatte ist auch die Wissenschaft in eine Legitimationskrise geraten und wurde in den Bereich der Meinung hineingezogen. Die Wissenschaft hatte letztlich meist den Vorteil (im Vergleich z.B. mit der Philosophie), dass die technische Anwendung auf ihrer Seite steht und insofern auch pragmatische Argumente.
- Aktuell sind die Naturwissenschaften aber in einer Lage, wo sie (wie z.B. im Bereich des Klimawandels) wollen, dass politisch gehandelt werden und „stoßen hart mit der Politik zusammen“. Das ist ähnlich wie Galileo Galilei, der Behauptungen machte, die der katholischen Kirche nicht entsprochen haben. Auch da wurde gesagt: „Falsch, Ketzer, stimmt nicht“.
- Viel problematischer als eine politische Auseinandersetzung über Themen wie den Klimawandel ist aber die Unterwanderung der Wissenschaften durch die Ökonomie in allen Bereichen. Universitäten werden zu Betrieben gemacht, die nach einer ökonomischen Logik geführt werden. Hier besteht die Gefahr, dass die Wahrheitssuche in der Wissenschaft von innen unterminiert wird.



## 5. Mieten & Vermieten

### Shiatsu-PraktikerIn in Voll- oder Teilzeit für 1210 Wien gesucht



Karin Bayr („Shiatsu alte Donau“, Scheffelstrasse 29, 1210 Wien, [www.shiatsu-altedonau.at](http://www.shiatsu-altedonau.at)) sucht zur Verstärkung ihres Teams eine Shiatsu-PraktikerIn in Voll- oder Teilzeit.

Geboten werden ein „Arbeitsplatz in einer der schönsten Gartenpraxen Wiens, in absoluter Ruhe- u. Toplage, Mitarbeit in einem offenen

und kreativen Team, weitgehend freie Zeiteinteilung und leistungsorientierte Bezahlung ab 900,-/1600,- brutto/Monat/Teilzeit/Vollzeit“.

Benötigt wird eine diplomierte Shiatsu-PraktikerIn „mit offener Persönlichkeit und Freude an der Arbeit mit Menschen“

Bewerbungen bei Karin Bayr unter [shiatsu-altedonau@gmx.at](mailto:shiatsu-altedonau@gmx.at) oder 0699 19810615.